Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **1 (1921-1922)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LSG 77
(N 11)

Rote Revue

Sozialistische Monatsschrift

1. HEFT SEPTEMBER 1921 I. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Zur Einführung.

Vor drei Jahren ging das „Neue Leben" ein. Es war ein erster Versuch gewesen, der Schweizerischen Sozialdemokratischen Partei und Arbeiterschaft eine Monatsrevue als Organ theoretischer Auseinandersetzung und Bildung zu geben. Leider vermochte es trotz seiner guten Führung und allgemeinen Schätzung die Kriegsschwierigkeiten nicht zu überdauern. Der Mangel eines solchen zentralen Organs, das neben unserer durchwegs lokalen Presse zu einer Notwendigkeit geworden ist, machte sich seither immer mehr geltend, nicht zuletzt in der schweren Krise, die unsere Partei durchzukämpfen hatte.

Und nun kommt das „Neue Leben" in neuem Gewand und unter einem neuen Namen wieder heraus dank der von Geschäftsleitung und Parteisekretariat getroffenen Vorarbeit und Unterhandlungen mit Verlag und Redaktion. Der frühere Verlag gestattete leider die Weiterführung des alten Titels nicht. Unser Programm ist kurz: Weiterführung der für uns vorbildlichen Arbeit, wie das „Neue Leben" sie entfaltet hatte. Kein Organ weltfremder Theorie, aus dem Kampf des Tages für den Tageskampf! Aber orientiert an den Grundsätzen unseres Programms und seinen letzten Zielen!

Die alte Schar der Mitarbeiter hat sich wieder zur Verfügung gestellt. Wir bitten um die Unterstützung und Verbreitung unserer neuen Monatsschrift, damit sie lebensfähig werde und bleibe!

Redaktion und Verlag.